



Schweinfurter
OberLand
KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus
und Wirtschaft

aus dem „Schweinfurter Oberland“
Schonungen — Maßbach — Thundorf — Stadtlauringen
Üchtelhausen — Rannungen — und angrenzende Gebiete

Ausgabe 38 — 2015



Dezember 2015 – Februar 2016

www.oberlandkurier.de





KATHARINA AMREHN
PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE



Katharina Amrehn
staatl. anerkannte Logopädin

Steigerwaldblick 29
97453 Schonungen
Telefon: 09721/7938058
Telefax: 09721/9908128
logopaedie-amrehn@web.de

Kostenfreie Parkplätze.

IMMER IN DER NÄHE

RUDOLPH DRUCK **BEEINDRUCKEND GUT**



DIGITAL DRUCK ZENTRUM RUDOLPH

www.druckerei-rudolph.de
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Tel. 09724 93 00
info@druckerei-rudolph.de

www.ddz-rudolph.de
An den Schanzen 12
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 533 31 64
info@ddz-rudolph.de



Herausgeber _____
Rudolph Druck

Redaktion _____
Philipp Bauernschubert, Renate Bönninger,
Klaus Bub, Volker Elsner, Sandra Schulz,
Norbert Ledermann, Kerstin Sauer,
Gudrun Zimmermann,
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Julia Hafenrichter

Anschrift _____
Schweinfurter OberLand Kurier
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse _____
oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse _____
<https://www.facebook.com/oberlandkurier>

Auflage _____
Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 11 000 Exemplaren.
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile
von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen,
Thundorf, Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu
den Auslegestellen. Außerdem in den Rathäusern
des Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf,
Rannungen und Maßbach und im Landratsamt.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang März 2016
Redaktionsschluss: Anfang Februar 2016

Layout/Gestaltung _____
Rudolph Druck

Haftungsausschluss _____
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der
Redaktion wieder.

Leserbriefe _____
Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu
garantieren.

Anzeigenpreise _____
Fordern Sie bitte die Preisliste an.
Pdf-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Jeannette Hub, Telefon 09724 9300,
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild _____
gemalt u. gestaltet vom Kindergarten Ebertshausen

Editorial

Man glaubt es kaum, aber das Jahr 2015 neigt sich schon wieder seinem Ende entgegen.

Nach einem wunderbaren Sommer und einem goldenen Herbst hofft jeder auf einen ebenso schönen Winter. Für die ersten Weihnachtsmärkte kommt diese Ausgabe schon zu spät. Es gibt aber noch vielfache Möglichkeiten für weihnachtliche Veranstaltungen, wie man unschwer dem Kalender auf S. 32 und den verschiedenen Ankündigungen entnehmen kann.

In Rannungen wird der Christbaum durch die Dorfjugend mit einem ganz-tägigen Fest aufgestellt, was sicher ungewöhnlich ist. Kennt man doch ähnliche Vorgehensweisen bei uns nur vom Maibaumaufstellen. Auch in Maßbach gab es Ungewöhnliches. Wurde doch der Marktsonntag zu einer deutsch-französischen Nacht umgestaltet.

Die Terroranschläge in Paris, kurz vor Redaktionsschluss, lassen ein friedvolles Weihnachtsfest für die Welt in weite Ferne rücken. Dass das eigentlich in der Menschheitsgeschichte nichts Ungewöhnliches ist, zeigt der Artikel „Begegnung mit dem Bösen“, der sich mit den Abgründen der Menschen auseinandersetzt.

Dagegen ist der Rechtlerstreit der Theinfelder nur ein Kinderspiel.

Sie sehen, auch diesmal hat der OberlandKurier wieder mannigfaltige Themen zu bieten. Doch lesen Sie selbst.

Ungewöhnlich ist auch diesmal das Titelbild.

Wir haben die Kinder des Ebertshäuser Kindergartens gefragt, ob sie uns ein Weihnachtsbild für diese Ausgabe malen würden. Das Ergebnis ist eher überraschend. Kein Christkind, keine Engel – Menschen von allen Seiten auf dem Weg zu einem Stall (dazu die Oberlandlers Angnes) – oder was sehen Sie?

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Kindern und ihren Erzieherinnen bedanken.

Bedanken möchten wir uns auch bei Ihnen, unseren treuen Lesern, und bei unseren Anzeigenkunden, die dieses verbindende Medium für das Schweinfurter Oberland möglich machen.

Nicht zu vergessen alle ehrenamtlichen Redakteure und Artikellieferanten. Vielen herzlichen Dank.

Wir wünschen allen, gerade in diesen Zeiten, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Beschluss. Kommen Sie gut in das Jahr 2016.

Für das
Schweinfurter-Oberland-Kurierteam

RESI RUDOLPH



Aktuelles

aus dem Schweinfurter OberLand

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe „OberLänder“,*

die Nächte werden immer länger, die Tage kürzer, die Uhr wurde um 1 Stunde zurückgestellt - alles Vorboden, dass wir mit großen Schritten dem Jahresende entgegen gehen. Zwar befinden wir uns noch im Monat November, dennoch sind es nur noch wenige Wochen bis zum Jahreswechsel, auch wenn wir es angesichts der spätsommerlichen Temperaturen nicht richtig glauben mögen, dass das Jahr 2015 schon wieder zu Ende geht.

Für mich als Ihre Allianzsprecherin heißt dies, Ihnen einen kleinen Rückblick über unsere letzten Aktivitäten zu geben.

Ein Schwerpunktthema war für unsere Gemeindeallianz die Erstellung des Landwirtschaftlichen Kernwegenetzkonzepts, welches im November 2015 vom beauftragten Büro fertiggestellt und beim Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken eingereicht wurde. Hierzu fand am 11. November 2015 im Pfarrheim Üchtelhausen eine Abschlusspräsentation statt. Zur Veranstaltung wurden alle Gemeinderatsgremien sowie die Vertreter der Bauernverbände und Jagdgenossenschaften eingeladen, um sich ein Bild vom erstellten Kernwegenetzkonzept zu machen. Für die Mitgliedsgemeinden heißt es nun in den kommenden Jahren, je nach finanzieller Ausstattung, sich sukzessive um die Umsetzung der im Kernwegekonzept dargelegten Wegabschnitte zu kümmern.

In punkto Öffentlichkeitsarbeit kann ich von einer regen Beteiligung an

verschiedenen regionalen Messen und Märkten mit unserem Informationsstand berichten. So wurde unser OberLand am 06. September beim Bahnsteigfest in Schonungen, am 20. September beim Regionalmarkt Oberes Werntal in Oberwerrn und am 28. September bei der Mainfrankenmesse in Würzburg bestens präsentiert und beworben.

Ebenfalls aktiv zeigte sich die Projektgruppe Kunst und Kultur beim Interkulturellen Tag des Schweinfurter OberLandes, der heuer am 10. Oktober in der Mehrzweckhalle in Rannungen stattfand und von zahlreichen Ehrenamtlichen und den Rannunger Vereinen tatkräftig unterstützt wurde. Hierfür sagen wir nochmals ein herzliches Dankeschön!

Der Arbeitskreis Wandern brachte sich beim Sternwandertag zum Abschluss der Wandersaison mit zahlreichen Sternwandertouren aus den verschiedenen Gemeindeteilen der Allianz ein, der am 25. Oktober nach Ebertshausen ging.

An diesem Tag öffnete die Druckerei Rudolph ihre Tore für eine Betriebsbesichtigung und eine Kirchenführung mit Orgelspiel wurde angeboten. Alle Teilnehmer gingen mit einem Stück mehr Heimaterfahrung zufrieden nach Hause.

Ein Ausblick auf die bevorstehenden Weihnachtsmärkte in unserer Allianz soll Sie einladen, den ein oder anderen oder auch alle zu besuchen und sich von dem adventlichen Flair und weihnachtlichen Gaumenfreuden verzaubern sowie verwöhnen zu lassen.

21.+22.11.2015
Thundorfer Dorfweihnacht

28.+29.11.2015
Romantischer
Weihnachtsmarkt Stadtlauringen

06.12.2015
Schonunger Weihnachtsmarkt

06.12.2015
Üchtelhäuser Adventszauber in der
Kirchbergschule

06.12.2015
Weihnachtsmarkt
im Schloßhof in Poppenlauer

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Advents- und eine geruhliche Weihnachtszeit, verbunden mit den besten Wünschen für ein gesundes sowie friedvolles Neues Jahr 2016 auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Matthias Klement, Egon Klöffel, Stefan Rottmann und Fridolin Zehner.

Mit adventlichen Grüßen

Ihre BIRGIT GÖBHARDT
Sprecherin Schweinfurter OberLand
1. Bürgermeisterin Gemeinde Üchtelhausen



Vorweihnachtszeit.

Zeit des Christbaum-Aufstellens in den Ortsmittelpunkten der Dörfer und Städte.

Aufstellen des Christbaumes der Gemeinde Rannungen

Hiermit beschreibe ich, wie so ein Christbaum-Aufstellen-Tag in Rannungen abläuft.

Am Freitag des ersten Adventswochenendes wird der Christbaum gefällt.

In der folgenden Nacht halten die Planburschen des Planvereins Nachtwache am Baum.

Nicht alle Planburschen sind bei der Nachtwache. Es ist eine Abordnung. Denn der Schlaf ist wichtig. Der Samstag, an dem der Christbaum aufgestellt wird, verlangt viel Kraft. Da muss man schon (halbwegs) ausgeschlafen sein.

Am Vormittag des Adventssamstages ist Treffpunkt am Nachtwache-Platz. Hier treffen sich die restlichen Planburschen. Einige haben Musikinstrumente dabei. Außerdem stehen zwei Bulldog-Gespänne bereit. Der eine Traktor zieht den Christbaum auf dem Stemmwagen. Der andere Traktor zieht einen Wagen, auf dem die Planburschen und Planmädchen mit ihren Musikinstrumenten Marschmusik spielen. Hinter den Gespannen marschiert das Hauptfeld.



In dieser Parade wird durch das Dorf marschiert. Die Musik spielt auf dem Wagen, hauptsächlich das Rannunger Planlied.

Es werden zwei Stationen abgefahren. Sowohl das Anwesen des Zweiten Bürgermeisters als auch des Ersten Bürgermeisters. Bei beiden Haltestationen gibt es etwas zu Essen und zu Trinken.

Am Nachmittag kommt die Parade am Kirchenplatz in der Dorfmitte an. Nun kann das Aufstellen des Christbaumes beginnen.

Das Loch ist frei gelegt und die Schwalben liegen dort. Schwalben sind die Holzstangen, die vorne mit mehreren Seilen zusammengebunden sind, um den Baum zu stemmen. Mit vier Schwalben und zwei Spannseilen stellen die Planburschen den Christbaum mit Muskelkraft auf.

Nachdem der Baum an das Loch getragen wurde, werden die Schwalben und Seile angelegt. Mit Hau-Ruck-Rufen wird der Baum Stück für Stück in regelmäßigen Intervallen aufgerichtet bis er anschließend ins Loch rutschen kann. Bis der Baum im Loch steht, vergeht in etwa eine Stunde. Ist der Baum dann senkrecht ausgerichtet, wird er mit Keilhölzern fest geschlagen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Nachdem der Christbaum sicher steht, können die Planburschen und Zuschauer, die jedes Jahr sehr zahlreich vor Ort sind, auf dem Schulhof sich mit Getränken, Glühwein, Kuchen und Lebkuchen stärken.

Natürlich dürfen wir hierbei die Planmädchen nicht vergessen. Sie wirken bei der Attraktion ebenfalls mit. Bei dem Marsch durch das Dorf sind sie mit dabei und sie sind vor Ort, wenn Not am Mann ist.

In dieser Form ist es in Rannungen schon seit vielen Jahren Tradition.



Markt – Maßbach und Kultur

Eine andere Form des Marktsonntags

Eine andere Form des „Marktsonntags“ in Maßbach wurde mit der fränkisch-französischen Nacht am 19. September erfolgreich gestartet. Während das Dorfzentrum zur Fußgängerzone umfunktioniert und die Geschäfte bis 22 Uhr geöffnet hatten, fand auf dem „neuen“ Marktplatz um die Verkaufs- und Verzehrstände ein reges Treiben statt.

Unter der Organisation des Gewerbevereins sorgten die örtlichen Vereine für das leibliche Wohl. Ein besondere Bereicherung für diesen Tag waren die, wie immer an den Marktsonntagen, geöffneten Synagogenräume, die auch zahlreiche Besucher anlockten. Zusätzlich wurde die dort gezeigte Ausstellung „Maßbach unterm Davidstern“ durch zwei kulturelle Höhepunkte bereichert. In einer Ausstellung, in den angrenzenden Räumen der



Synagoge, konnten im Gespräch mit dem Maßbacher Künstler Egon Kayser aus der „Huzelgasse“, dessen Bilder bewundert und erworben werden. Der weitere Höhepunkt war, die in der Synagoge, von Anja Kayser (Querflöte) und Regina Koschar (Klavier), dargebotene Klezmer Musik. Angeregt lauschten die Zuhörer der jüdisch-osteuropäischen Volksmusik.

„Bestimmt hatte der jüdische Geist, der sicher noch in der Synagoge schwebt, seine helle Freude daran.“

Daneben, in dem Raum „Denkmal und Name“, Maßbachs Yad Vashem, war sicher auch dieser Geist zu spüren.

Für alle Ermordeten, ehemaligen Maßbacher Juden deren Namen keine Grabsteine zieren, sind hier in eindrucksvoller Weise ihrer aller Namen auf den Davidsternen zu lesen.

So wie es bei Jesaia 56, 5 geschrieben steht: „... in meinem Hause errichte ich ihnen ein Denkmal, einen ewigen Namen gebe ich euch, der niemals getilgt wird.“

Von der Betroffenheit und der Anerkennung, für die kulturelle Bereicherung des Ortes zeugen, die dankenden Eintragungen im Gästebuch der Synagoge.

KLAUS BUB



Bilderrätsel

Auflösung von Heft 37

Das Bilderrätsel wurde von Kurt Pfeuffer aus Schonungen und Justine Schmitt (sehr anschaulich mit Bildern und genauer Beschreibung) aus Stadtlauringen komplett gelöst.

Ute Weisensee aus Altenmünster erkannte drei von den 5 Kapellen, 1 und 5 waren ihr unbekannt.

Diesmal war es nicht ganz einfach. Denn manche der Kapellen liegen doch sehr versteckt.

Doch jetzt zur Auflösung.

1 = Michaelskapelle im Friedhof Thundorf, die 1988 an der Stelle erbaut wurde, wo einst die Burg und die Michaelskirche derer von Schaumberg gestanden hat. Im Kreuzgang stehen die restaurierten Kreuzwegstationen von 1850

2 = Kapelle Ottenhausen, erb. 1953

3 = Marienkapelle Rannungen, gestiftet und erbaut 1878, in der die 1867 gestiftete Marienstatue steht

4 = Marienkapelle in Birnfeld

5 = Marienkapelle am Kolben bei Marktsteinach auf 345 m Höhe.



Auszeichnung bayerischer Stammtischbruder 2015

Sabine und Ernst Böhm und deren „Mundoartwirthshaus in Franggn, Äs Madenhäusle“ wurden von der Jury des Vereins zum Erhalt der bayerischen Wirtshauskultur zum Sieger des Wettbewerbs „Stammtischbruder 2015“ gewählt. Als Preis gab es eine geschnitzte Figur, die mit Karten und Zigarre am Stammtisch sitzt.

Der große Saal im Hofbräuhaus in München bot den würdigen Rahmen für die Preisverleihung. Mit dem Preis Stammtischbruder wird alljährlich ein bayerisches Wirtshaus prämiert, das sich in besonderem Maße um den Erhalt eben jener Wirtshauskultur verdient macht. Die Laudatio hielt die Präsidentin des Bayerischen Landtags, Barbara Stamm. Sie freute sich besonders, dass in diesem Jahr die Wahl auf ihre unterfränkische Heimat fiel.

Das über 300 Jahre alte Bauernhaus haben Sabine und Ernst Böhm 1997 aus seinem Dornröschenschlaf erweckt. „Wichtig sind uns die Bewahrung des heimischen Dialektes und die Erhaltung der Volksmusik in fränkischen Wirtshäusern“, so die Preisträ-

ger. Es sei eine große Ehre, im „Tempel der bayerischen Bierkultur“ als Franke eine solche Auszeichnung zu erhalten, sagte Ernst Böhm.

VEREIN ZUM ERHALT DER
BAYERISCHEN WIRTSCHAUSKULTUR



Begegnung mit dem Bösen

Zwei Reisen



Im Jahr 2004 schreibt ein amerikanischer Universitätsprofessor ein Buch mit dem Titel »Confronting Evil – Im Angesicht des Bösen. In dem Buch will er unter anderem untersuchen, wie menschliches Verhalten im Zusammenhang mit »dem Bösen« funktioniert, vor allem, wie ganz normale Bürger unvorstellbare Grausamkeiten begehen konnten – und können. Der Leser wird sich fragen, was das mit dem Schweinfurter Oberland zu tun hat. Dazu muss man noch den Untertitel des Buches kennen. Er lautet: *Zwei Reisen*. Und die eine Reise führt ihn nach Oberlauringen. Exakt nach 40 Jahren kehrt er an den Ort zurück, in dem er geboren wurde.

Doch erst 2004 schreibt Fred Emil Katz, so der Name des Professors, darüber.

Wie er den jüdischen Friedhof besuchte. Dann das Haus, in dem er geboren wurde und bis zum Jahr 1939 lebte, als er Deutschland verließ.

Er ging damals noch in einige andere Häuser, aber war unfähig, die Synagoge zu betreten. „*Sie war in*

eine Bank umgewandelt worden. Ich stand vor ihr, gelähmt. Jetzt erst ... viele Jahre später wird mir bewusst, dass dies der kritische Moment war in meiner Hinwendung zum Judentum.“ Diese zweite Entweihung erschütterte ihn so sehr, dass diese sein Denken änderte. Die erste Entweihung erlebte er beim Novemberpogrom (Katz bezeichnet ihn mit dem Nazi-

Ausdruck Kristallnacht), „...als unsere Torahs aus dem Gebäude geschleift und auf den Mist geworfen wurden.“ Bis heute erfüllt ihn diese Tat mit kaltem Entsetzen. „Der Besuch im Jahr 1979 war der Beginn meiner Beschäftigung mit der Judenvernichtung in emotionaler Hinsicht. Es war bei mir der Beginn der zweiten Phase.“

Zwei Reisen

Diese erste Reise, die ihn nach Oberlauringen geführt hatte, steht am Beginn des Buches und umfasst nur ein einziges Kapitel (siehe weiter unten das „Erinnerungsbüchlein“). Der Rest des Buches dreht sich um die „zweite Reise“, die er so erklärt: „*Diese Reise ist die des Überlebenden, der versucht mit seinem Überleben klarzukommen. Er muss sich mit der »Überlebensschuld« auseinandersetzen, genau wie mit dem Gefühl der Wurzellosigkeit, das damit einhergehen kann.*“

Katz untersucht zuerst die Verhaltensweisen der Überlebenden. Dabei geht er auch immer auf seine eigene Geschichte ein, auf die Auslöschung seiner Eltern und seines Bruders. Doch er bezieht auch andere Brutalitäten der jüngeren Geschichte mit ein, wie zum Beispiel die Massaker in Bosnien und Ruanda. Zu den Überlebenden schreibt er:

„Wir haben oft Angst, die Zukunft in die Hand zu nehmen, weil wir denken, damit die Erinnerung an die schreckliche Vergangenheit zu verraten. Indem wir die Zukunft annehmen, könnten wir das Andenken an unsere Lieben entehren, die nicht überlebten.“



Max Katz (der Vater von Fred Emil) stockt das am 1. Juni 1913 von Metzger Samuel Strauß erworbene Haus auf. Links von der Tür Metzger Max Katz mit weißem Kittel. Foto vom August 1913. (Sammlung Cordula Kappner)

Verstummen vor Ensetzen

F. E. Katz wurde 12jährig mit einem Kindertransport nach England geschickt. Er sah seine Eltern nicht wieder. Und er verschloss diese Erlebnisse jahrzehntelang. So wie die meisten Überlebenden, die verstummt und sich einkapselten. Bei ihm geschah das folgendermaßen: *„Es gab eine Zeit, in der ich mir zwar bewusst wurde, dass meine Eltern und mein Bruder umgekommen waren, aber ich dennoch den Holocaust leugnete. Ich hörte nicht hin, wenn es um diese Themen ging. Ich vermied den Kontakt mit Überlebenden. Ich las nichts über diese Geschichte. Ich entfernte mich vom Judentum und lebte unter Christen.“*

Nach dieser Zeit des allgemeinen Schweigens, etwa zu Beginn der 60er Jahre, brachen viele ihr Schweigen, auch in dem Bewusstsein, dass man sich sonst schuldig mache an denen, die nicht überlebten.

Bei Fred Katz kam diese Phase erst zwanzig Jahre später. Ein wichtiges Thema zu dieser Zeit ist, dass der Holocaust ohne Parallele in der Geschichte war. Die planmäßige und industriell durchgeführte Vernichtung eines ganzen Volkes. Und somit auch über die Grenzen unserer Vorstellung hinausgehend. Katz bringt als Beispiel das Zitat eines Auschwitz-Überlebenden. *„Wenn ich mich an diese schreckliche Zeit erinnere, ist mein Gefühl, dass ich nicht wirklich Auschwitz verlassen habe. Ich gehe damit zu Bett und stehe damit auf.“*

Die „dritte Phase“

Er schreibt, dass er 20 Jahre lang Soziologe, Wissenschaftler und

Lehrender an Colleges war, dass er andererseits Überlebender des Holocausts war, aber diese beiden Aspekte nie zusammengebracht hatte.

„Ich sah meinen Holocaust-Hintergrund in keinem Zusammenhang mit meiner »richtigen Arbeit«, der eines Sozialwissenschaftlers. Wie ich es heute sehe, war meine Blindheit ganz erstaunlich.“

Fred Katz bringt nun beides zusammen und will sich als Mann der Wissenschaft nicht mit dem bloßen Erinnern abfinden und dabei stehen bleiben. Er will zur „dritten Phase“ gelangen. In dieser geht es darum, die Vergangenheit hinter sich zu lassen (was nicht mit Vergessen gleichzusetzen ist) und der Zukunft einen Platz in den Hirnen der Überlebenden einzuräumen.

Dies bezeichnet er gleichzeitig als die zweite Reise, wie es im Untertitel des Buches benannt wird. Die des Verhaltensforschers, dem es gelingt, nach jahrelangem Verleugern an das Thema „leidenschaftslos“ heranzugehen und die Zusammenhänge zu untersuchen.

Wie kommt das Böse in die Welt?

Bloßes Erinnern ist für ihn als Verhaltensforscher zu wenig. Für ihn ist es wichtig, diese Menschen, die gräßliche Untaten begehen, zu verstehen. Das bedeutet, die fruchtlose Suche nach Monstern, die monströse Taten begehen, kann man einstellen. *„Es waren normale, nicht kranke Menschen.“* Man muss auf das Normale schauen um das Anormale zu erklären. Er meint, für die Untersuchung dieses Gegenstandes bedürfe es einer kühlen, leiden-

Cordula Kappner beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit der jüdischen Geschichte speziell im Landkreis Haßberge.

Bananen- und Obstkisten – gefüllt mit Fotos, Stammbäumen und Dokumenten der 39 Ausstellungen in Franken – füllen einige Räume in Schloss Gleisau (Gemeinde Ebelsbach), wo sich ihre Sammlung befindet. An den Wänden, gerade noch sichtbar hinter den turmhohen Papieren, ehrende Urkunden um Verdienste für die jüdische Gemeinde und ihre Familien.

Die streitbare Frau war Bibliothekarin und Leiterin des Bibliotheks- und Informationszentrums in Haßfurt. Nun im Ruhestand fährt sie fort, sich mit ihrem Thema zu beschäftigen.

Ohne ihre Forschungen und Sammlungen wäre dieser Artikel nicht möglich gewesen. Sie ist Ansprechpartnerin, wenn es um Zahlen, Zusammenhänge und Geschichten zu diesem Themenbereich geht.

Ihr Schwerpunkt ist die Zeit der Verfolgung im 20. Jahrhundert.

Kappner sieht ihre Arbeit politisch. Ihr geht es nicht um genealogische oder religiöse Themen. *„Es ist mir wichtig, das Gras über gewachsene Untaten abzubeißen.“*

Dieses Zitat trifft ihre Arbeit gut. Sie will aufklären und Tabus beseitigen, was sie seit Jahren mit Energie betreibt.

Solche Arbeiten ermöglichen es erst, verstreute Informationen, zusammenzubringen und so ein Bild des jüdischen Lebens hier in unseren Dörfern zu rekonstruieren.

In der nächsten Zeit, in denen direkte Zeitzeugen fehlen, werden solche Archive immer wichtiger.

schaftslosen Herangehensweise.

Genau wie man andere Aspekte der Welt und des Zusammenlebens untersucht.

Wie er dies die ganze Zeit selbst nicht konnte und nicht erkannte.

Bei der historischen Arbeit stößt er aber auch auf ungelöste, vielleicht unlösbare Fragen.

Zum Beispiel die Verwicklung und die Verantwortung der europäischen Christenheit. Auf der einen Seite der damalige Papst Pius XII, der, um es mild zu formulieren, untätig war angesichts einer überwältigenden moralischen Herausforderung. Auf der anderen Seite heldenhafte, riskante Rettungsmaßnahmen von Juden durch Christen.

„Meine eigene Odyssee zeigte in beide Richtungen. Mein Besuch in Oberlauringen, dem deutschen Dorf, in dem ich geboren wurde, zeigte mir, dass die Taten eines einzigen Menschen – der mutigen Ernestine – hell strahlten inmitten der dunklen Masse der moralisch Schuldigen.“

Weshalb?

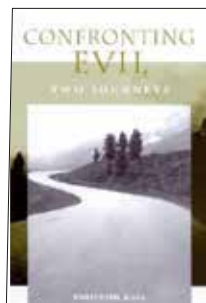
Einen Grund, weshalb die Judenvernichtung in einem zivilisierten Land so funktionierte, sieht Katz darin, dass die Benachteiligung und spätere Unterdrückung bis hin zur Vernichtung eines ganzen Bevölkerungsteils schrittweise und sich stetig steigernd geschah.

„Ich kann von mir selbst sprechen. Ich war ganz eingenommen von dem Gedanken, dass ich weg musste. Ich musste weg davon, jeden Tag verprügelt zu werden auf dem Weg zur und von der Schule. Weder meine Eltern noch irgendjemand

anderer konnten mich beschützen. Ich fühlte, dass meine Eltern genauso machtlos waren, wie ich selbst, gegen die dunkle Wolke, die sich über uns zusammenzog. Diese Gefühle überdeckten alle anderen Überlegungen.

Etwa die, wer sich um mich kümmern würde, wenn ich Deutschland verlassen würde. Was es bedeuten würde, wenn man wohin geht, wo man niemand kennt, selbst die Sprache

zum Weiterlesen



Fred Emil Katz
Confronting Evil: Two Journeys

ISBN: 978-0-7914-6030-6 (Paperback)
Verlag: State University of New York Press
Seiten: 202

In „Dem Bösen entgegnetreten“ beschreibt Fred Emil Katz „zwei Reisen“ als Antwort auf das Überleben des Holocaust.

Die eine Reise ist die des Überlebenden, der versucht, mit seinem eigenen Überleben zurecht zu kommen und der die Schuldgedanken bewältigen muss. Genau wie das Gefühl der Entwurzelung.

Die andere Reise ist die des Verhaltensforschers, der nach Jahren psychologischer Verleugnung neue Wege entwickelt, Völkermord und andere soziale Übel zu verstehen und zu benennen.

nicht. Und was würde mit meinen Eltern, passieren, wenn sie zurückbleiben würden? Ich dachte einfach nicht an solche Dinge.“

Zweifellos kam das auch den Tätern selbst entgegen. Sich nämlich ebenso durch die allmähliche Steigerung des Unrechts und der Unterdrückung daran zu gewöhnen.

Und große Teile der Bevölkerung „gewöhnten“ sich ebenso daran. Dass gegen Juden vorgegangen wurde, dass man bei denen nicht einkaufte, dass die halt einen Stern tragen mussten. Bis dahin, dass die jüdischen Nachbarn schließlich verschwanden.

Werner Enke



»Erinnerungsbüchlein«

Zusammengestellt von Cordula Kappner,
34 Seiten.

Vom ersten Kapitel des nebenstehenden Buches gibt es einen Nachdruck, der die englische Fassung mit deutscher Übersetzung (von Birgit Ludwig und Godehard Maruschke, Haßfurt) enthält.

Titel und Rückseite von herman de vries.
Das Heftchen kann bestellt werden bei:
Cordula Kappner, Tel. (0 95 21) 9 58 51 52

Die erste Reise die Fred Katz, wie schon erwähnt, nach Oberlauringen führte wird im nächsten OberlandKurier behandelt.



**Wir empfehlen uns für Vereins-, Senioren-
und Gruppenreisen aller Art.**

Stühler

Omnibusunternehmen

Busreisen mit Ideen

Andreas Stühler Omnibusse

Tel. 09722/948118 | Fax 09722/948119 | info@stuehler-reisen.de
97440 Werneck | 97453 Schonungen-Reichmannshausen

www.stuehler-reisen.de

Schüller

**SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK**

Neu Elektro-Installation

Schüller Karl und Matthias GbR • Volkershausener Str 1 • 97711 Maßbach
Telefon 09735-8101 • Fax 09735-8102 • www.schueller-haustechnik.de



WEIPERT

**VERPUTZ • MALEREI
TROCKENBAU**

STADTLAURINGEN (09724) 549

**So weit lassen wir
es nicht kommen!**

**...wenn es um Lack und
Karosserie geht! Kommen Sie
einfach vorbei – wir beraten
Sie ganz bodenständig!**

GÖBEL

KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

Am Tonwerk | 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724 / 907 84 31 | Fax: 09724 / 907 90 57
Mobil: 0173 / 675 01 87
Mail: info@göbel-karosserie-lack.de



www.göbel-karosserie-lack.de

Wir verarbeiten

NEXA AUTOCOLOR

Schweinfurter Weihnachtsmarkt 2015

auf dem Schweinfurter Marktplatz

Anzeige



Vor der festlichen Kulisse des historischen Rathauses bietet der Schweinfurter Weihnachtsmarkt vom 26.11. bis 23.12. ein attraktives Warenangebot. Neben dem Weihnachtsbaum für alle befindet sich eine „Lebende Krippe“, an der sicher vor allem die Kinder ihre Freude haben.

Das Sortiment, das angeboten wird, reicht von Geschenken aller Art, typischen Weihnachtsartikeln, wie Christbaumschmuck und Wachskerzen, Krippen, Spielsachen, Keramik- und Glaswaren bis hin zu Wollartikeln etc. Auch im Getränke- und Imbissbereich warten viele leckere Angebote auf die Besucher.

Im Aktions- und Sozialstand präsentieren verschiedene Handwerker ihr Können und soziale Einrichtungen in der Stadt Schweinfurt stellen ihre Arbeit vor. Die Kinder können sich an zwei Nostalgie-Karussells und einem Riesenrad erfreuen.

Das Rahmenprogramm rund um den Weihnachtsmarkt bietet mit festlichen Konzerten, den Besuchen des Nürnberger Christkinds und des Nikolaus, Kindertag, Stollenwiegeaktion usw. für jeden Geschmack etwas an.

Als Ergänzung zum Weihnachtsmarkt wird am 3. Advents-Wochenende im Vorraum der Ausstellungshalle „Altes

Rathaus“ unter dem Torbogen am Marktplatz ein Kunsthandwerkermarkt veranstaltet. Die handgefertigten Waren wie z.B. Schmuck, Tonfiguren, Patchworkartikel, Holzarbeiten, Bildhauerei, Glaswaren, handgefertigte Porzellanpuppen sowie sonstige Bastelarbeiten können zu günstigen Preisen erworben werden.

Öffnungszeiten:

Mo.-Sa. 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr

So. 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Auskunft:

Stadt Schweinfurt

Tel. 09721/51-3474

E-Mail: ordnungsamt@schweinfurt.de

www.weihnachtsmarkt-sw.de

Restaurierung des Feldkreuzes in der Nähe „Reinertswiese“ bei Rannungen

Walter Memmel und seine Söhne brachten sich ehrenamtlich ein

In vielen Stunden Eigenleistung hat Walter Memmel aus Rannungen zusammen mit seinen Söhnen Roland und Peter das marode und dem Verfall ausgesetzte Feldkreuz in der Gemarkung „Reinertswiese“ restauriert und zu neuem Glanz verholfen.

„Eigentlich bin ich gar nicht der Typ, der sich gerne in der Öffentlichkeit präsentiert. Ich arbeite lieber im Hintergrund.“, sagt der 74jährige Walter Memmel. „Aber diesmal mache ich eine Ausnahme, weil das gelungene Werk zur Nachahmung beitragen könnte.“

Das Feldkreuz „Reinertswiese“ wurde 1860 vom Landwirt Andreas Berninger erbaut. An der Stelle des Kreuzes waren ihm damals die Pferde durchgebrannt, hatten seinen Wagen zerlegt, aber ihm ist nichts passiert. Aus Dankbarkeit ließ er deshalb das Kreuz errichten. 1941 haben die Brüder Franz (Vater von Walter Memmel) und Albert Memmel das Feldkreuz völlig neu erstellt und wieder an gleicher Stelle aufgerichtet.



Seit 1983 hat sich Walter Memmel mit seiner Familie dem Denkmal angenommen und hat auf dem gemeindeigenen Grundstück ein Fundament mit entsprechendem Sockel betoniert. Darauf wurde nun das abermals restaurierte Kreuz wieder neu aufgebaut. Im Jahr 2000 stand die nächste Sanierung an. Die Arme mussten neu befestigt, der Christuskörper aus Lindenholz abgeschliffen und alles neu gestrichen werden. Lange hielt dieser Anstrich nicht und verlangte 2015 eine erneute völlige Restaurierung. Der Corpus war im Laufe der

Jahre in einem desolaten Zustand, das Holz war gerissen und gesprungen (siehe Foto), sodass es dieser größeren Aktion bedurfte. Die Materialkosten wurden von der Gemeinde Rannungen übernommen.

Passend zum Platz hat Walter Memmel daneben noch eine Mariengrotte in Eigenleistung erbaut, die dem ganzen Areal noch mehr einen christlichen Charakter verleiht. Walter Memmel kann zu Recht stolz sein, denn der ganze Platz ist eine idyllische und blühende Oase der Ruhe und Stille und wird gerne von Wanderern aufgesucht – zumal hier auch der neue Wanderweg „Alter Wengerts-weg“ entlang läuft. „Wenn es geht, laufen wir täglich zu diesem Platz, der zum verweilen und zum Gebet regelrecht einlädt“. Hier kann man Ruhe finden und Natur pur genießen, sagt Memmel. Bürgermeister Fridolin Zehner zollt dem ehemaligen Gemeindearbeiter und Wasserwart Memmel Dank und Anerkennung für sein Engagement zum Wohle der Allgemeinheit.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



Ein seltener Gast: „Der kleine Italiener“

Das Taubenschwänzchen (*Macroglossum stellatarum*)



Wer zum ersten Mal diesen Wanderfalter zu Gesicht bekommt, der glaubt zunächst, daß es sich um einen Kolibri handelt.

In Wirklichkeit gehört dieses Insekt jedoch zur Schmetterlingsgattung der Schwärmer.

Diese sind die schnellsten Schmetterlinge überhaupt. Pfeilschnell können sie von Blüte zu Blüte fliegen. Dort verharren sie dann im Schwirrfly, wie ein Kolibri, um mit Ihrem Rüssel den Blütennektar auszusaugen - siehe Foto.

Weil die eigentliche Heimat des Taubenschwänzchens in Südeuropa ist,

hat man dem nur 10 Gramm schweren Falter den Beinamen „Der kleine Italiener“ gegeben.

Alljährlich fliegen diese aus den südlichen Gefilden über die Alpen nach Mitteleuropa, und von dort bis nach Skandinavien weiter.

Ihre Flügelspannweite beträgt zwar nur 40 bis 50 mm, aber sie erreichen eine Geschwindigkeit von 50 km/h!

Im zurückliegenden heißen Sommer waren mehrere dieser Flugkünstler in unserem Garten zu beobachten. Diese im richtigen Moment zu fotografieren stellte eine echte Geduldssprobe dar. Im Bild ist es gelungen, den

auffallend langen Saugrüssel in Aktion einzufangen. Im Spätsommer heißt es dann „arrivederci“, denn viele dieser Falter fliegen in den Süden zurück. Denn nur selten gelingt die Überwinterung in unseren Breiten.

HERIBERT M. REUSCH



Ratzengrundweg 16 - 97711 Rothhausen



VON EINFACH BIS EDEL:

Küchen und Möbel aus eigener Fertigung

küche & möbel
DEEG

Seit rund 15 Jahren produzieren wir individuelle Wohnmöbel und Schreinerküchen, die wir in unserer Werkstatt in Dittelbrunn ohne Zwischenhandel für Sie anfertigen.

Machen Sie sich ein Bild von unserer kompromisslosen Qualitätsarbeit und dem preiswerten Holzhandwerk, das daraus entsteht.

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung!

Schreinerei und Küchenwerkstatt Deeg | Hauptstraße 5 | 97456 Dittelbrunn
Tel. 09721 9789255 | info@meister-deeg.de | www.meister-deeg.de

Rechtlerstreit - Rechtlerholz

Theinfelder Holzgeschichte

Theinfeld hat auf seiner südlichen Gemarkung zusammenhängende Waldungen, die sich teils in Staats-, Gemeinde- und Privatbesitz befinden. Wenn es dann in den Wintermonaten heißt, „Es geht zum Holzmoche naus“ dann liegt es daran, dass in Thundorfs kleinem Gemeindeteil noch ein gemeindliches Nutzungsrecht besteht.

Die Gemeinderechte, so ist es in der Chronik von Oskar Thain nachzulesen, leiten sich aus der alten germanischen Marktgenossenschaft ab, die unter Karl dem Großen aufgehoben wurde.

Die Mehrzahl der heute noch bestehenden Nutzungsrechte beruhen auf diesem alten Gemeindebesitzrecht, der Allmende. Schriftlich fixiert wurden die Besitz- und Nutzungsrechte der einzelnen Bauern erst, als die fränkischen Lande zu Bayern kamen.

In Theinfeld genießen von alters her 23 Nachbarn gemeindliche Nutzungsrechte, welche sich auf Gemeindewaldungen, sowie auf die Lehenwiesen beziehen. Sie treffen auf festgeschriebene Hausnummern zu. Diese schlagen jährlich das Holz gemeinsam und verteilen das Unter- und Astholz unter sich. Der Erlös für das eingeschlagene Stammholz floss und fließt noch heute in die Gemeindekasse. Dieser Brauch besteht seit dem 16. Jahrhundert.

Nach dem Waldwirtschaftsplan für die ehemals selbstständigen Gemeinde Theinfeld aus dem Jahre 1842 heißt es: „Jeder Nachbar erhält zu einem Haus 12 Stämme, zu einer Scheune 8 Stämme, zu einer Stallung 4 Stämme und zu Schweineställe 2 Stämme. Bis

1804 konnte der Schultheiß die Zuwendung selbst vornehmen, ab diesem Zeitpunkt bedurfte es noch zusätzlich der Zustimmung und Genehmigung des zuständigen Försters. So wurden im Februar 1829 vom königlichen Revierförster Eichenstämme zum Bauen angewiesen: „acht Stämme für Haus Nr. 4 zur Erbauung einer Scheune, acht Stämme für Haus Nr. 9b zur Erbauung einer Scheune, vier Stämme für Haus Nr. 11 für die Erbauung eines Stalles und weitere zwei zum Bau eines Schweinestalles und jeweils vier Stämme für Haus Nr: 18 und 23, die beide einen Stall bauten. Interessant hierzu ist, dass es dabei die Auflage gab, dass die Bauvorhaben noch im laufenden Jahr abgeschlossen sein mussten, ansonsten gingen die Stämme wieder zurück an die Gemeinde. Im Jahre 1900 wurde durch einstimmigen Gemeinderatsbeschluss das bisherige Recht, dass jeder Gemeinderechtlter im Falle eines Neubaus oder größeren Sanierung ein gewisses Holzquantum unentgeltlich erhält, aufgehoben.

In der Zeit zwischen 1865 und 1928 kam es zu einem Rechtlerstreit, weil zusätzlich fünf Hausnummern vom damaligen Bürgermeister stillschweigend das Holzrecht erhielten. In einem Schreiben verlangten die fünf bzw. ihre Nachfolger auf dem Anwesen, auch den Anteil an den Gemeindewiesen, wie sie die 23 Rechtler innehatten. Die angeforderten Anteile sollten von den restlichen Gemeindewiesen genommen werden. Dies missfiel jedoch den anderen 23 Rechtlern und sie verlangten, dass wenn diese fünf einen Anteil bekämen, noch einmal den gleichen Anteil von den übrigen Gemeindewiesen. Nachdem die fünf



Neuen vom Bezirksamt Bad Kissingen ihren Anteil erhielten, nicht jedoch die 23 Rechtler, legten diese Beschwerde bei der Regierung in Unterfranken ein. Nach Prüfung aller Unterlagen entschied die Regierung, dass die fünf überhaupt kein Nutzungsrecht besäßen. Daraufhin wurde ihnen der bereits zugestandene Holzanteil auch wieder entzogen.

Auf diesen Regierungsentscheid hin, weigerten sich diese fünf Frondienst, Hand- und Spannfron, auch Bullen- und Eberhaltung zu leisten, weshalb von 1926 bis 1928 fast sämtliche Frondienste unterblieben. Es wurden





Die regionale Nr.1

frank-
stickdesign.de

horst frank, meisterbetrieb, info@frank-stickdesign.de, tel. 09724-1366, sonnenhalde 3, 97488 wettringen

TEXTILSTICKEREI & TEXTILDRUCKEREI

WIR-MACHEN-STICK.DE

★ **Professionelle Stickereien auf allen Textilien**
...die wohl edelste Form textiler Werbung

★ **Werbemitteldruck** ★ **Textildruck** ★ **Sublimationsdruck**
frank-werbedruck.de

keine Steine für die Straßen gefahren und auch keine Wirtschaftswege hergerichtet, was die Straßen und Feldwege zum Teil unpassierbar machte, denn auch die 23 Rechtler weigerten sich diese Arbeiten zu verrichten. Beide Parteien wandten sich dann erneut an das Bezirksamt Bad Kissingen und dieses entschied schließlich, dass alle Frondienst zu leisten hätten, die 23 Rechtler jedoch den Holzmacherfron alleine.

So ist es auch heute noch in den Wintermonaten. Dann gehen die Rechtler in den Wald, angeführt von den ausgebildeten Kettensägen und fällen die vom Förster Bernhard Greiter gekennzeichneten Bäume. Das Stammholz bekommt die Gemeinde zum Verkauf, das restliche Holz teilen die Rechtler unter sich auf.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



10% Rabatt auf Bettwäsche nur bis 12.12.2015

NATUR & GESUNDHEIT
Produkte für umwelt- und gesundheitsbewusstes eigenverantwortliches Handeln. **frank-bioprodukte.de**

Weihnachtsaktion Tel.: 09724/1366 E-mail: info@frank-bioprodukte.de

The Spirit of OM® **Bio-energetische Bettwäsche mit Rosenquarz**
Feng Shui zum Wohlfühlen in ayurvedischen Farbtönen, hochwertige Bio-Baumwolle und Bio-Färbung, im Gewebe mikrofeiner Rosenquarz fixiert. Unterstützt tiefe Entspannung, innere Ruhe und Ausgeglichenheit, mit der „Blume des Lebens“ Symbol für Vollkommenheit und Harmonie.

BLÄUDEL
Kalamata Bio-Oliven in Olivenöl
4,7 kg Kanister statt 69,90 EUR
Nikolausaktion bis 06.12.2015
nur 64,90 EUR

EM **Produkte**
Leben mit effektiven Mikroorganismen

ProTop Antioxidans 0,5L bio, spez. EM, für Darm und Zellen statt 39,60EUR
Adventsaktion bis 20.12.2015 **nur 35,- EUR.**

Schreinerei **EGON**

KLÖFFEL

Ziegelloch · 97711 Thundorf
Telefon 097 24/93 73 · Fax 097 24/93 74

Bestattungen Klöffel

Praxis für Zahnerhaltung
Järgergarten 46
97711 Maßbach

Zahnarztpraxis
Kende & Dr. Hey

Telefon: 09735 - 325

gleich Info's anfordern!

Tauchschule Thomas

PADI Instructor • Hans-Peter Thomas
Gartenstraße 2 • 97453 Schonungen
Tel.: 09721/58446 • Fax: 09721/509049

www.tauchschule-thomas.de ... auf Kurs!

Einzigartige Schonunger Weihnacht

Mit der Bahn zum Schonunger Weihnachtsmarkt



Es gibt nur wenige Weihnachtsmärkte in der Region von diesem Format: Immer pünktlich zum zweiten Advent (06. Dezember 2015) verwandelt sich Schonungens Altort in ein weihnachtliches Märchendorf. Es gibt allerhand zu entdecken, zu bestaunen und zu erleben.



Die Mischung aus reichhaltigen Basal- bzw. Handwerksangeboten und Bewirtungsständen macht's: Besucher dürfen sich wieder auf viele neue Stände freuen. Hungrig muss bei den vielen Köstlichkeiten jedenfalls auch niemand nach Hause gehen. Schauplatz der weitläufigen Budenstadt ist der Rathausplatz sowie der Steinachumgriff zwischen Bachgärten und Bachstraßen. Vom Zentralparkplatz „Alban Park“ ist der Markt fußläufig im Handumdrehen zu erreichen: Besucher können aber auch per Bus oder

Bahn direkt vor die Tore des Marktes fahren. Besonders in den Abendstunden entfaltet das Markttreiben mit Lichterglanz und Glühweinduft seine einzigartige Atmosphäre: Von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr soll das Markttreiben anhalten.

Besonders bekannt ist Schonungens Weihnachtsmarkt durch seine einzigartige Lichtilluminationen und um das beschauliche Flüsschen Steinach. Mit ansprechenden Lichteffekten soll eine ganz besondere weihnachtliche

Atmosphäre erzeugt werden und die Steinachbrücke, sowie die historischen Gebäude ringsherum in neuem Glanz erstrahlen lassen. Besonderer Fokus liegt dabei auf dem Bachlauf der durch den Ortskern fließt und mit Fackeln erhellt wird.

Anziehungspunkte sind die Alte Kirche mit einem facettenreichen Konzertangebot der Realschule Schonungen, der Weihnachtsbaummarkt am historischen alten Bahnhof oder die Lebende Krippe bei der Lebenshilfe. Direkt am Rathaus befindet sich schließlich die Konzertbühne: Von Zumba, über Chordarbietungen bis hin zu Standkonzerten von Blaskapelle und Kindergärten gibt es für die Gäste viel zu entdecken. Alle Generationen dürfen sich dabei angesprochen fühlen: Spontane Auftritte in den Gassen lenken die Aufmerksamkeit in alle Winkel des Marktes. Das Schonunger Christkind wird wie alle Jahre mit süßen Geschenken für leuchtende Kinderaugen sorgen.

Info: www.schonungen.de





Landtechnik

STERZER



97532 Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (0 97 24) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de



PEUGEOT

Autohaus *Ihr Partner
rund ums Auto!*
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Mit Kolping reisen...

Studienreise: Istrien

Reiseleitung: Hans Georg Bauner

11.04. - 17.04.2016 - ab 750,- €

Studienreise: Breslau-Krakau-Tschenstochau

Reiseleitung: Bernadette Rosa Fric

23.05. - 27.05.2016 - ab 680,- €

Pilgerreise: Mit Rucksack und Bibel

Reiseleitung: Peter Langer, Marion Werner

17.05. - 20.05.2016 - ab 140,- €

Erholungsreise: Rügen - eine Insel entdecken

Reiseleitung: Erhard May

12.09. - 18.09.2016 - ab 700,- €

Bergtour: Männer unterwegs in den Bayerischen Alpen

Reiseleitung: Peter Langer

29.07. - 31.07.2016 - ab 185,- €

www.kolping-akademie-wuerzburg.de

Kolping-Mainfranken GmbH

Kolping-Akademie

Kolpingplatz 1

97070 Würzburg

09 31 / 4 19 99 - 100

akademie@
kolping-mainfranken.de

Kolping
AKADEMIE



Kinderview mit Rita Saal

Special „5-ENKEL-INTERVIEW“

Kinder- seite

„Schau, erst ist der der Bauch nur so groß und dann so und später so. Und dann rutscht das Baby nach unten und wenn es auf die Welt kommt ist der Magen so groß wie eine Murmel!“, erklärt mir Leni Winter, eine Enkelin von Rita Saal. Die Frage nach dem Beruf ihrer Oma erübrigt sich somit. Die Hebamme aus Stadtlauringen hat selbst zwei Söhne, zwei Töchter und fünf Enkelkinder. „Wer hat das schon als Hebamme?“, sagt sie selbst. Und wie beim Interviewtermin ist auch im Hebammen(berufs)alltag immer was los... Kein Tag vergeht, an dem wenigstens ein Anruf den Rat oder die Hilfe von Rita Saal anfragt.

Felix: Was macht eine Hebamme eigentlich alles?

Anni: Sag ich net.

Leni: Die sticht so Nadeln (Akkupunktur) oder hört nach dem Kind (Herztöne mit CTG oder Hörrohr).

Rita Saal ergänzt: *Das ist ganz breit gefächert, was man als Hebamme alles macht: Vor- und Nachbetreuung von Schwangeren, Hausbesuche, ... Hebammen können in einer Praxis arbeiten oder freiberuflich tätig sein. Geburten im Krankenhaus oder Hausgeburten betreuen. Oder auch mal im Notfall auf dem Weg ins Krankenhaus ein Kind zu Welt bringen...*

Ich selbst habe 30 Jahre im Kreißaal gearbeitet und betreue jetzt viele Frauen in der Vor- und Nachsorge – auch als Familienhebamme. Da ist es möglich eine Begleitung durch die Hebamme in Anspruch zu nehmen, bis das Kind ein Jahr alt ist.



Enkelkinder: Wie wird man eigentlich Hebamme?

In eurem Alter wollte ich schon Hebamme werden. Ich komme von einem Bauernhof und hatte viel mit Tieren zu tun. An ein Erlebnis erinnere ich mich noch genau, da gab es ein Mutter-schwein, dem ich nachts geholfen habe zu ferkeln. Da bin ich dann so geschimpft worden, weil am nächsten Tag ja Schule war und ich einfach aufgestanden bin. Aber da im Bett bleiben, wo ich weiß, was da unten los ist. Neel! Dann bin ich auf die Hebammenschule in Bamberg mit Praxis in allen Bereichen (Kinder- und Intensivstation, Kreißaal und Wochenbett), was ich sehr gut fand. Das war zwei Jahre im Internat oberhalb der Klinik. Bei außergewöhnlichen Geburten konnten wir so schnell zur Klinik geholt werden. Danach war ich in Würzburg. Da bist du dann mit dem Grundwissen aus der Ausbildung allein verantwortlich. Dann fängt noch mal ein anderes „Lernen“ an.

Und Weiterbildungen gibt es sehr viele z. B. Babymassage oder Ohrakupunktur, was mich sehr beeindruckt. In Atlaslogie habe ich mich auch fortgebildet. Möglichkeiten und Ideen gibt's genug, das ist halt immer so ein Zeitproblem...

Kerstin Sauer: Was ist dein größter Wunsch?

Rita Saal: *Gesund zu bleiben, um meinen Beruf, der auch Berufung und Hobby ist, weiter so auszuüben und noch einige neue Ideen in Angriff nehmen zu können.*

Mit viel Herzblut und sehr viel Engagement geht Rita Saal in ihrem Beruf auf. Die (Vor)weihnachtszeit kann da schon mal durch Vorfreude auf Jesu-Kind und andere Babys geprägt sein. Ihr erster Enkel Felix kam sogar am 24.12. um 18.57 Uhr zur Welt. Dann konnte die Bescherung und das Weihnachtsessen anfangen!

KERSTIN SAUER

Weihnachtsmarkt am Sonntag, den 06.12.15

im Schlosshof Poppenlauer

Am Sonntag, den 06.12.15 findet in Poppenlauer von 11.00 bis 17.00 Uhr ein Weihnachtsmarkt im Schloßhof und in der Zehntscheune statt!

In vorweihnachtlicher Atmosphäre bieten wir eine große Auswahl an handgefertigten und künstlerisch wertvollen Geschenkartikeln!

Für Ihre Kinder wird auch wieder Besonderes geboten:

Um 13.30 Uhr und 15.30 kommt der Kasper (2 verschiedene Stücke), um 14.30 Uhr ist Kinderunterhaltung mit dem Kindergarten.

Fotosession für Ihre Kids vor historischen Motiven im Heimatmuseum mit Ralf's Fotocenter.

Um 15.00 Uhr kommt der Nikolaus mit Geschenken!



Auch für die Erwachsenen gibt es viele Höhepunkte, wie z.B. Bilderausstellung, Weihnachtsbaumverkauf, Tombola mit vielen Preisen, stimmungsvolle Musik mit dem Posaunenchor Poppenlauer und vieles mehr!

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt mit Essensständen, Glühwein im Ritterkeller und Kaffeebar.

Das sehenswerte Heimatmuseum Poppenlauer ist ebenfalls geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich der Musikverein Poppenlauer





Einladung

Zum 2. Adventszauber auf dem Maßbacher Marktplatz

Beginn: jeweils um 16:30 Uhr

1. Advent, Sonntag, 29.11.2015
Eröffnung durch den 1. Bürgermeister und musikalische Begleitung durch die Kindergartenkinder

2. Advent, Sonntag, 06.12.2015
Der Nikolaus kommt zu Besuch
Alle Kinder dürfen Laternen mitbringen
Musikalische Begleitung durch den Musikverein Maßbach

4. Advent, Sonntag, 20.12.2015
ROCK CHRISTMAS mit DJ Körperklaus

Auf Ihr Kommen und ein paar gemütliche und besinnliche Stunden bei Glühwein, Kinderpunsch und Bratwürsten freut sich die Jugendfeuerwehr Maßbach!



Romantischer Weihnachtsmarkt

Stadtlauringen 29. – 30. November 2015



Am 1. Adventswochenende findet auch in diesem Jahr der Stadtlauringer Weihnachtsmarkt statt, der Sie einlädt, die Adventszeit in einem schönen Ambiente, nämlich rund um den im weihnachtlichen Lichterglanz erstrahlenden Stadtlauringer Marktplatz mit seinem historischen Fachwerkensemble, zu beginnen.

Eine Vielzahl an Marktbesuchern bietet am Samstag, den 28.11., von 15:00 bis 20:00 Uhr bzw. am Sonntag, den 29.11., von 10:00 bis 18:00 Uhr wieder Holzspielzeug, Advents- und Türkränze, Gedrechseltes, Weihnachtsgestecke und Gewürzsträußchen, Mineralien und Töpferwaren, Krippen und Vogelhäuschen, Perlenarbeiten sowie andere weihnachtliche Artikel an. Getreideprodukte und Äpfel, Marmelade und Honig, Wurst und Käse, Glückwunschkarten, Schmuck und Uhren, Lederwaren, Wollarbeiten und Körbe sowie Kerzen und Bilder gehören ebenso zu der Vielzahl der Angebote, die keine Wünsche offen lassen. Auch ein umfangreiches Rahmenpro-



gramm sorgt dafür, dass der Besuch für Sie zu einem besonderen Erlebnis werden kann.

Am Samstag sorgt ab 15:00 Uhr die Flötengruppe Querplay, ab 15:15 Uhr die Jugendblaskapelle Stadtlauringen, ab 16:00 Uhr der Gospelchor „Voice of Glory“ und ab 19:00 Uhr die König-Ludwig Band Oberlauringen für weihnachtliche Stimmung.

Am Sonntag spielen ab 13:00 Uhr der Posaunenchor Oberlauringen, ab 15:00 Uhr die Original Fränkischen Dorfmusikanten Ballingshausen, ab 16:30 Uhr die Chorgemeinschaft Nassach-Birnfeld sowie ab 17:00 Uhr die Blaskapelle Birnfeld auf, so dass für jeden Geschmack etwas dabei sein dürfte.

Ein besonderer Blickfang ist sicherlich auch die Krippe, mit ihren nahezu lebensgroßen Figuren.

Während die Erwachsenen gemütlich über den Markt bummeln, können sich die Kinder am Samstag ab 15:30 Uhr und am Sonntag ab

14:00 Uhr mit weihnachtlichen Basteleien sowie mit Weihnachtsgeschichten im Sitzungssaal des Rathauses Stadtlauringen (betreut durch das Personal des Kindergartens Stadtlauringen) auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Natürlich darf auch das Christkind, welches sich ab 13:30 Uhr angekündigt hat, nicht fehlen. Als Höhepunkt für die Kleinen kommt gegen 16:00 Uhr auch noch der Nikolaus vorbei, der für jedes Kind eine Überraschung vorbereitet hat.

Zur Stärkung werden u. a. neben Gegrilltem, Backfisch, Chili, Gyros und Fackeln auch Pralinen, Plätzchen, Schokofrüchte, gebrannte Mandeln und Lebkuchen angeboten, die man z. B. zu verschiedenen Variationen von Glühwein, Apfel- oder Kinderpunsch sowie Säften, Wein und Likören genießen kann. Ebenso hat an beiden Tagen auch die Kaffeebar des Pfarrgemeinderates in der beheizten Rathausdiele geöffnet.

Verpassen Sie es also nicht am ersten Adventswochenende in Stadtlauringen vorbeizuschauen, um sich vom romantischen Ambiente der beleuchteten historischen Fachwerkgebäude sowie von weihnachtlichen Düften und Klängen verzaubern zu lassen und vielleicht sogar das ein oder andere Weihnachtsgeschenk zu finden.

IHR FRIEDEL HECKENLAUER
1. Bürgermeister

Aus der Jeans wird ein Nikolausstiefel

Nähanleitung

Habt ihr noch eine alte Jeans ? Dann her damit, dieses Mal machen wir einen Stiefel für den Nikolaus. Der geht ganz schnell und Eure Kinder können mit Kleber auch etwas drauf basteln. Wir schneiden einfach ein Bein am Oberschenkel ab und drehen die Jeans bis ca. 30cm vom Saum nach links um. Jetzt nähen wir wie auf dem Bild gezeigt die Kante schräg ab. Bevor ihr die offene Kante unten halb rund abnäht, könnt ihr einen bunten Stoff auf die rechte Seite nähen und mit zunähen.



Versäubern braucht ihr nicht, die Nähte sollten nur am Anfang und Ende gut verriegelt sein und schon könnt ihr den Stiefel nach rechts wenden.

Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, was ihr für Bänder und Sachen auf den Stiefel drauf näht! Meine kleine Tasche ist übrigens auch geklebt, man kommt schlecht unter die Maschine damit.

Fell, Borten, Bänder, Kordeln, Filz, Wolle...was ihr so findet! Viel Spaß beim Stöbern und Nähen!

EURE SANDRA SCHULZ



Früher und Jetzt



Auf dem alten Foto der Sulzdorfer Dorfmitte sieht man an der Stelle, an der sich heute die Pizzeria „Casa Italia“ befindet noch eine Scheune. Anstelle der Scheune entstand in den 60iger Jahren das Gasthaus zur Gemütlichkeit von Inge und Hubert Neugebauer. Im Dorf hieß es im allgemeinen nur „ich geh zur Inge“. Fast alle anderen Gebäude um den Bereich bestehen noch. Der Dorfplatz, wie er heute aussieht, soll auch bald der Vergangenheit angehören, wenn die geplanten Maßnahmen der Dorferneuerung umgesetzt werden.

GUDRUN ZIMMERMANN

Wer wess'n des?

Kannabee

Wer wess'n
des

Bald solls ja jetzert ach widder die Blätzlich geb, also die selber gebaggenen, die Gudn von der Omma.

Mir hadd a Fraa verzöhld, dass se jeds Jahr än Zendner (!) gerührt, gegneedd, mit Ausstecherlich ausgeschdochn un gebaggn had. Da hasde fei dei Ärberd ...

Alle hads se abber ned selber gessn (ihr Mo had ach was griechd!) un di ganz Bagasch un des halbe Dürf. Sonsd hädds ach nur Ranzewertich

gäbn. Des is des ungede Gefühl, wenn der Ranzn zu voll is un des is a alds Word für Bauch. Also des Ranzewertich is Bauchwertich oder Bauchweh.

Ersd is „Ranzn“ zu der Bettler ihr Bäggle gsachd worn, die ihr Hab un Gud drin haddn, un schbäder fürn Wanderrucksack.

Da kommd ach des Ranzn schnürn her. Heud hammers noch bei die Schulkinner, di en Schulranzn ham.

Also, liebe Kinner un Leud, bassd a weng auf beim Essn an die Feiertach, ned, dassar hunsverreggd in der Eggn rumliechd.

Än gudn Rudsch dann auf a Kannabee un ins neue Jahr wünschd

KERSTIN SAUER

Quelle: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm - Online-Ausgabe

Den Oberlandkurier auf facebook erleben:
bunt und schnell unter

<https://www.facebook.com/oberlandkurier>



SALAMANDER 
schad.

Marktplatz 4-5
97711 Maßbach

Tel. (09735) 343
Fax (09735) 512



Therapie-Zentrum Blaßdörfer

Logopädie, Physio- und Ergotherapie

97702 Münnerstadt
Deutschernstraße 1
Tel.: 09733-787363

97488 Stadtlauringen
Marktplatz 17
Tel.: 09724-906895

97711 Maßbach
Marktplatz 4-5
Tel.: 09735-1606

8 Mal in der Region 2 Mal im Schweinfurter Oberland

Heim- und Hausbesuche

... seit 36 Jahren!

www.blassdoerfer.com

Der Apfel

Malus domestica



Was denn, schon wieder November? Ja wirklich, der Herbst ist schon auf dem Nachhauseweg und der Winter wird so langsam aus seinem Sommerschlaf erwachen. Die Kräutervielfalt hat sich weitgehend in ihren Wurzelschlaf zurück gezogen und nur noch wenige Früchte verharren an Bäumen und Sträuchern. Die Apfelernte war üppig und Nüsse gab es im Überfluss. Über die segensreiche Walnuss habe ich schon in der Ausgabe 29 geschrieben, deshalb will ich mich diesmal dem gleichfalls segensreichen Apfel widmen.

Sicherlich ist Euch schon mal der Spruch: „Ein Apfel am Tag-mit dem Doktor kein Plag“, zu Ohren gekommen. Selbst im Englischen kennt man: „an apple a day keeps the doctor away“. So viel Gutes können wir vom Apfel erhalten. Er ist das wertvollste und preiswerteste Fast Food welches ich kenne und im Schweinfurter Oberland gibt es viele Apfelbäume in allen Oberlandgemeinden. Die Sortenvielfalt der Apfelbäume ist fast unüberschaubar im Vergleich zu den paar gängigen Sorten, die uns der Supermarkt anbietet. Die alten Apfelbäume sind sehr kostbar und es wert erhalten zu werden. Gott sei Dank gibt es wieder Menschen, die sich dieser Aufgabe annehmen. Zum Beispiel in Hausen in der Rhön. Dort hat sich 1995 die

Rhöner Apfel-Initiative gegründet und einen Streuobst Lehrpfad eingerichtet. Auch in Schleierth bei Werneck gibt es einen. Den Obst- und Gartenbauvereinen haben wir solche Initiativen zu verdanken.

Was macht den Apfel nun so wertvoll? Wo soll ich da nur anfangen, zum einen wächst er bei uns und muss deshalb nicht von weit her transportiert werden. Viele Supermarktäpfel haben oft lange Reisen aus Chile und Südafrika hinter sich. Dann sind viele Sorten lange haltbar und die Inhaltsstoffe sind für unsere Gesundheit das reinste Schatzkästchen. Ich will nur ein paar von den über 30 Vitaminen- und Mineralstoffen nennen, wie Vitamin C, Kalzium, Magnesium, Phosphor, Eisen und Kalium. Dazu kommen noch die sekundären Pflanzenstoffe und das Pektin, welches den Cholesterinspiegel senkt. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass Apfelesser seltener an Erkältungen und Lungenleiden erkranken.

Wenn meine Kinder mit Durchfall zu kämpfen hatten, dann halfen immer auf einer Glasreibe fein geriebene Äpfel, die ich braun werden ließ, denn so konnte das Apfelpektin gut wirken. Ratsam ist es den Apfel mit der Schale zu essen, denn bis zu 70 Prozent der Vitamine sitzen in und direkt unter der Schale. Da Äpfel im Gewerbeanbau sehr oft gespritzt werden, ist es so wieso besser zu Bioäpfeln zu greifen. Ich wundere mich oft über die vielen Äpfel die im Herbst achtlos unter den Bäumen verrotten, während sie im Supermarkt teuer gekauft werden. In unserer Gemeinde gibt es den Apfelbaumverstrich, da kann man für



wenig Euro viel gesunden Apfel bekommen. Und wer beim Straßenbauamt nachfragt, erhält meist auch die Genehmigung von den Apfelbäumen an der Straße zu ernten.

Allein die Vorstellung in so einen knackigen, roten und glänzenden Apfel zu beißen, lässt uns doch schon das Wasser im Munde zusammen laufen. Wir können sie auch bedenkenlos essen, sie bestehen zu 85 Prozent aus Wasser und schaden keiner Figur. Wer jetzt Äpfel zuhause hat, die dringend weg müssen, der kann sich ein Apfelbrot backen. Das klingt zwar nach Brot ist aber ein Kuchen und sollte deshalb eher mäßig verzehrt werden. Das Apfelbrot passt sehr gut in die Weihnachtszeit.

Zutaten:

1 Kilo Äpfel-200g Zucker-200g Rosinen-Rum o Apfelsaft-200g Nüsse gemahlen-500g Mehl-200g ganze Nüsse o. Mandeln-1 Backpulver-Zimt-Ingwer-Lebkuchen-Gewürz

Zubereitung:

Äpfel ohne Schale raspeln mit dem Zucker mischen und über Nacht stehen lassen. In Rum oder Apfelsaft eingeweichte Rosinen zugeben. Gemahlene Nüsse und Mehl mit Backpulver, Zimt, Ingwer und Lebkuchengewürz gemischt zufügen. Alles zusammenkneten. Die ganzen Nüsse oder Mandeln noch einarbeiten. Auf einem Blech oder in einer großen Kastenform backen ca. 1,5 Stunden bei 150°.

Eine erfüllende Weihnachtszeit wünscht Euch

GUDRUN ZIMMERMANN

Öberländlers Angnes.

Auf Herbergssuche

Eichendlich moch ich gar nix schreib.

Zu Weihnachdn un zum Advent ho ich eichendlich in die letzta Johrn scho ölles gschocht wos zu scochn war. Un wos Neus dazu fällt mer nedd ei. Däs die Wald a Irrenhaus is in dara die Unschuldicha am mersten leid müssn is aa nix Neus. Un ümmer wos Negativs schreib, dös mouch ich a nedd.

Jetz fällt mer doch noch wos ei zu Weihnachdn un aa noch wos Schöns.

Do stellt sich doch a Fraa hie und söcht, bei dann ganzen Elend in dara Walt, mir wölln däfür sorch däs kenner wu nedd wess wu er hie söll bei uns nedd vor die Tür stenn blei muss. Mir Deutscha tätns schoff die wu bei uns aklopfn un üm Hilf bitten nedd abzuweisen oder auszusperrn. Un Tausende vo Loid erklärn sich freiwilllich bereit dobei mitzuhölfn un sich azustrenga, däs dös a fundkionier kann. Respekt: do passiert Weihnachdn.

Dazu fällt mer a Liad ei, dös früher bei uns ümmer im Advent gsunga worn is, un vo ze Männer 1875 in Tirol aufgschriebn worn is.

Die Herbergssuche

1. Wirt:

*Wer klopfet an? (Maria und Joseph:) „O zwei gar arme Leut.“
Was wollt ihr dann? / „O gebt uns Herberg heut! /
O durch Gottes Lieb wir bitten, öffnet uns doch Eure Hütten!“ /
O nein, nein, nein! / „O lasset uns doch ein!“ /
Es kann nicht sein! / „Wir wollen dankbar sein.“ /
Nein, es kann einmal nicht sein, da geht nur fort! Ihr kommt nicht rein.*

2. Wirt:

*Wer vor der Tür? / (Maria und Joseph:) "Ein Weib mit ihrem Mann."
Was wollt denn ihr dann? / „Hört unser Bitten an! /
Lasset heut bei Euch uns wohnen! Gott wird Euch schon Alles lohnen.“ /
Was zahlt ihr mir? / „Kein Geld besitzen wir.“ /
Dann geht von hier! / „O öffnet uns die Tür!“ /
Ei macht mir kein Ungestüm! Da packt euch, geht wo anders hin!*

3. Wirt:

*Wer da noch heut? / (Maria und Joseph:) „O Lieber, komm heraus!“ /
Seid Bettelleut? / „O öffnet uns das Haus! /
Freund, ach habt mit uns Erbarmen,
einen Winkel gönnt uns Armen!“ /
Da ist nichts leer. / „So weit gehn wir heut her!“ /
Ich kann nicht mehr. / „O lieber Gott und Herr!“ /
Ei, die Bettelsprach führt ihr? Ich kenn sie schon. Geht nur von mir!*

4. Wirt:

*Was weinet ihr? / (Maria und Joseph:) „Vor Kält erstarren wir.“ /
Wer kann dafür? / „O gebt uns doch Quartier! /
Überall sind wir verstoßen, jedes Tor ist uns verschlossen!“ /
So bleibt halt drauß! / „O öffnet uns das Haus!“ /
Da wird nichts draus. / „Zeigt uns ein andres Haus!“ /*

Dort geht hin zu nächsten Tür! Ich hab nicht Platz. Geht nur von hier!

5. Wirt:

*Ihr kommt zu spät. / (Maria und Joseph:) „So heißt es überall!“ /
Da geht nur, geht! / „O Freund, nur heut einmal! /
Morgen wird der Heiland kommen; dieser liebt und lohnt die Frommen.“ /
Liegt mir nichts dran. / „Seht unser Elend an!“ /
Geht mich nichts an. / „Habt Mitleid, lieber Mann!“ /
Schweigt nur gleich, laßt mich in Ruh! Da geht! Ich schließ die Türe zu.*

6. Wirt:

*Da geht nur fort! / (Maria und Joseph:) „O Freund, wohin? wo aus?“ /
Ein Viehstall dort! / „Geh Joseph, nur hinaus! /
O mein Kind, nach Gottes Willen muß du schon die Armut fühlen!“ /
Jetzt packt euch fort! / „O, dies sind harte Wort!“ /
Zum Viehstall dort! / „O wohl ein schlechter Ort!“ /
Ei, der Ort ist gut für euch; ihr braucht nicht viel. Da geht nur gleich!*

Zum Schluß:

*Alle (Männer:): Kommt alle her! / (Alle (Frauen:)) „Ihr Menschen hört mich an!“ /
Ja kommt nur her! / „Und seht, was ihr getan! /
Ihr habt Jesum so verstoßen, habt ihm jede Tür verschlossen.“ /
O Mensch nun wein! / „O sieh, das Jesulein -“ /
muss jetzt, o Pein, / „im kalten Stalle sein.“ /
(Alle:): O wie grausam ist die Sünd, die so verstößt das Gotteskind!*

Frohe Weihnachtn un än guaten Rutsch wünscht euch
Bis Bald



Die barndere Kosmetik Angelika Teichert

Gönnen Sie sich und Ihrer Haut einen Kurzurlaub!

Kosmetik - Fußpflege - Maniküre - Wellness

Denken Sie jetzt schon an Weihnachten:
Verschenken Sie eine Behandlung als Gutschein
bzw. einen Wertgutschein.

Kosmetikstudio Hanne Gleichmann · Poppenlauerer Straße 10 · 97711 Maßbach
Telefon 0 97 35/8 28 96 50 · info@beauty-home-service.de · www.beauty-home-service.de

Ausgestellten OberLandKurier

Schonungen

Banken
Metzgerei Müller, Marksteinach
Apotheke

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei;
Metzgerei; Tankstelle;
Gemeindebibliothek
und bei den Inserenten aus
Stadtlauringen

Üchtelhausen

Lebensmittel Hummel, Hesselbach
Banken; Bäcker, Üchtelhausen

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle;
Tankstelle; Arztpraxen Golze und Ne-
wiger; Bäckereien Ludwig und Schmitt;
Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt;
Sanitär Schüller;
Schuhhaus Schad; Haarschneiderei;
Pizzeria Capri

Rannungen

Bücherei

Thundorf

„Altes Häusle“

Aidhausen

Aidhäuser Dorfpläde

Schweinfurt

Fachhochschule

und in allen Rathäusern.



Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet

bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4
97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277
E-Mail: gerda.buttler@arcor.de






hubert
Zink
www.unfall-zink.de



Zeitwertgerechte Reparatur!

Gewerbegebiet Hesselbach
Telefon 09720 950170
Fax 09720 950175
e-mail: info@unfall-zink.de

Aus eigenem Revier!

-  Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
-  **Wild aus den Haßbergen auch küchenfertig zubereitet**
-  Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Volker Steigmeier
Telefon (0 97 24) 26 71 und (0 1 73) 6 66 29 61

Zeltverleih & Getränkehandel M. Leurer



Tel.: 09738/1877
Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen
www.zelte-getraenke-leurer.de

Immobilienbörse im Schweinfurter OberLand Kurier

Gemeinde Üchtelhausen Ansprechpartner: René Schäd 09720/ 910013 rene.schaed@uechtelhausen.de

Madenhausen

Mittelseeweg 12	gm. B.	758 m ²
Mittelseeweg 17	gm. B.	851 m ²
Mittelseeweg 19	gm. B.	858 m ²
Mittelseeweg 21	gm. B.	889 m ²

Üchtelhausen

Ahornstr. 4 b	priv. B.	409 m ²
Blumenstr. 6	priv. B.	659 m ²
Rosengäßchen 1	gm. B.	635 m ²
Sonnenleite 28	priv. B.	599 m ²
Katzenklinge 16	priv. B.	616 m ²

Weipoltshausen

Am Forsthaus 6	priv. B.	963 m ²
Brönnhofstr. 29	priv. B.	691 m ²

Zell

Am Baumgarten 2	priv. B.	1417 m ²
Am Pfarrgarten 3	priv. B.	835 m ²
Am Rößweg 15	gm. B.	443 m ²
Am Rößweg 19	gm. B.	471 m ²
Am Weigert 20	priv. B.	688 m ²
Obere Leite 3	gm. B.	412 m ²
Obere Leite 5	gm. B.	701 m ²
Obere Leite 8	gm. B.	958 m ²
Obere Leite 10	gm. B.	673 m ²
Oberer Weinbergsweg 15	priv. B.	638 m ²
Oberer Weinbergsweg 22	priv. B.	758 m ²
Hohe Leite 4	gm. B.	715 m ²
Hohe Leite 7	gm. B.	710 m ²
Talstraße 43	priv. B.	895 m ²
Talstraße 42	priv. B.	848 m ²

Gemeinde Schonungen Ansprechpartner: Sigrid Herder 09721/ 7570101 sigrid.herder@schonungen.de
Sandra Ledermann 09721/7570322 sandra.ledermann@schonungen.de

Schonungen

Buchental 25	Bgrd.	ca. 830 m ²
Buchental 27	Bgrd.	ca. 794 m ²
Grobesberg 12	Bgrd.	ca. 508 m ²
Hauptstraße Gewerbeobjekt + Wh.		ca. 2540 m ²
Hauptstraße 6	Wh.	ca. 438 m ²
Hausener Straße 7 Bgrd. mit Scheune		ca. 502 m ²
Hausener Straße 9	Bgrd.	ca. 1.086 m ²
Hausener Straße 14	Bgrd.	ca. 917 m ²
Hochleite 9 - 11	Bgrd.	ca. 770 m ²
Kreuzbergring 31	Bgrd.	ca. 797 m ²
Kreuzbergring 47	Bgrd.	ca. 549 m ²
Steinweg 41	Bgrd.	ca. 867 m ²
Schrotberg 35	Bgrd.	ca. 1.360 m ²
Werlingstraße 3	Wh.	ca. 314 m ²
Werlingstraße 5	Egtw.	ca. 48 m ²
Werlingstraße 7	Egtw.	ca. 64 m ²
Reichelshof 7 a	Bgrd.	ca. 2000 m ²

Mainberg

Liborius-Wagner-Straße 8	Bgrd.	ca. 680 m ²
Sonnenteller 11/13	Wh.	ca. 1811 m ²
Am Plan 2	Wh.	ca. 464 m ²
Am Plan 4	Wh.	ca. 464 m ²

Marktsteinach

Schonunger Pfad 15	Bgrd.	ca. 791 m ²
Schonunger Pfad 16	Bgrd.	ca. 906 m ²
Frohberg 6	Bgrd.	ca. 734 m ²
Untere Weinbergleite 2a	Bgrd.	ca. 470 m ²
Untere Weinbergleite 10	Bgrd.	ca. 633 m ²
Wildenstall 3	Bgrd.	ca. 994 m ²
Zant 1	gmdl. B.	ca. 607 m ²
Zant 5	gmdl. B.	ca. 605 m ²
Kirchberg 29	Bgrd.	ca. 745 m ²

Reichmannshausen

Am Hopfenranken 4	Bgrd.	ca. 618 m ²
Schlettach 7	Bgrd.	ca. 887 m ²
Schlettach 8	Bgrd.	ca. 862 m ²
Schlettach 10	Bgrd.	ca. 715 m ²
Wiesengarten 5	Wh.	ca. 1146 m ²

Forst

Untere Straße 22	Wh.	ca. 570 m ²
Forster Weg 19	Bgrd.	ca. 677 m ²
Kirchstraße 14	Wh.	ca. 480 m ²
Kirchstr. zwischen 9 und 11	Bgrd.	ca. 500 m ²

Löffelsterz

Am Thörlich 10	Bgrd.	ca. 638 m ²
Gänsig 19	Gew.Gr.	ca. 2773 m ²
Löffelsterzer Hauptstraße 9	gm. Wh.	ca. 200 m ²
mit Unterstellmöglichkeit noch zu vermessen		

Hausen

Anton-Weber-Str. 25	Bgrd.	ca. 786 m ²
Hausener Hauptstraße 30	Wh.	ca. 110 m ²
Hartstraße 3	Bgrd.	ca. 652 m ²
Hartstraße 27	Bgrd.	ca. 996 m ²

Abersfeld

Abersfelder Hauptstraße 61	Wh.	ca. 1000 m ²
Bürgstraße 14	Bgrd.	ca. 838 m ²
Langer Weg 18	Bgrd.	ca. 612 m ²
Langer Weg 20	Bgrd.	ca. 636 m ²

Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Stadtlauringen Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen

Am alten Berg 1	Bgrd.	2042 m ²
Am alten Berg 20	Bgrd.	833 m ²
Bauholzrangen 1	Bgrd.	1943 m ²
Bauholzrangen 11	Bgrd.	609 m ²
Bauholzrangen 14	Bgrd.	1279 m ²
Eichelberg 1	Bgrd.	1374 m ²
Eichelberg 2	Bgrd.	929 m ²
Eichelberg 3	Bgrd.	896 m ²
Eichelberg 5	Bgrd.	721 m ²
Eichelberg 8	Bgrd.	755 m ²
Eichelberg 9	Bgrd.	765 m ²
Eichelberg 10	Bgrd.	621 m ²
Kerlach-Ring	Bgrd.	1037 m ²

Birnfeld

An der Torwiese 6	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m ²
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 12	Bgrd.	604 m ²

Mailes

Hägleinsweg 17	Bgrd.	914 m ²
----------------	-------	--------------------

Fuchsstadt

Am Grünen Baum 1	Bgrd.	725 m ²
Am Grünen Baum 2	Bgrd.	715 m ²
Schafhütte 1	Bgrd.	875 m ²
Schafhütte 3	Bgrd.	1014 m ²

Oberlauringen

Weihersbach 3	Bgrd.	1184 m ²
Weihersbach 7	Bgrd.	770 m ²
Weihersbach 11	Bgrd.	737 m ²
Weihersbach 13	Bgrd.	813 m ²
Weihersbach 15	Bgrd.	722 m ²
Weihersbach 25	Bgrd.	948 m ²
Weihersbach 27	Bgrd.	914 m ²
Weihersbach 29	Bgrd.	1294 m ²
Weihersbach 31	Bgrd.	1193 m ²

Sulzdorf

Lehmgrube 3	Bgrd.	2399 m ²
Malmen 6	Bgrd.	794 m ²
Malmen 14	Bgrd.	721 m ²

Wettringen

Sonnenhalde 5	Bgrd.	836 m ²
Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m ²

Wetzhausen

Steinrangen 2	Bgrd.	837 m ²
Steinrangen 4	Bgrd.	830 m ²
Steinrangen 6	Bgrd.	847 m ²
Steinrangen 15	Bgrd.	729 m ²
Steinrangen 17	Bgrd.	628 m ²

Markt Maßbach Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Maßbach

Gottfried-Stahlschmidt-Str. 11	Bgrd.	1.298 m ²
Gottfried-Stahlschmidt-Str. 31	Bgrd.	1.074 m ²
Pfarrer-Barthels-Str. 5	Bgrd.	714 m ²
An der Centleite 2	Bgrd.	629 m ²
An der Centleite 4	Bgrd.	656 m ²
Nähe Centleite Fl.Nr. 1318/1	Bgrd.	1.018 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 13	Bgrd.	1.172 m ²
Dr.-Benckiser-Str. 20	Bgrd.	837 m ²
Kretzerstraße 8	Bgrd.	1.140 m ²
Kretzerstraße 10	Bgrd.	1.306 m ²
Schalksberg - Kiefernweg 10	WE.Gr.	2.732 m ²
Schalksberg - Forst	WE.Gr.	7.429 m ²
Schalksberg - Am Wengert 2	WE.Gr.	1.308 m ²
Schalksberg - Am Wengert 4	WE.Gr.	1.307 m ²

Poppenlauer

Am Kirchberg 13	Bgrd.	755 m ²
Am Kirchberg 15	Bgrd.	679 m ²
Am Kirchberg 20	Bgrd.	1.043 m ²
Nähe Untere Aubergstr.	Bgrd.	805 m ²
Nähe Untere Aubergstr.	Bgrd.	839 m ²
Untere Aubergstr. 16	Bgrd.	841 m ²

Nähe Weichtungerbergstr.	Bgrd.	498 m ²
Maßbacher Weg 6	Bgrd.	945 m ²
Maßbacher Weg 4	Bgrd.	909 m ²
Maßbacher Weg 5	Bgrd.	846 m ²
Maßbacher Weg 2	Bgrd.	998 m ²
Hauptstraße 64	ält. Bauernh.	698 m ²
Hörlesbergstraße 12 Geb. m. Freifläche		905 m ²

Volkershausen

Am Tiefen Graben 9	Bgrd.	1.103 m ²
Brunnrangenstr. 5	Bgrd.	1.254 m ²

Weichtungen

Frankenstr. 4	Bgrd.	987 m ²
Sonnenstr. 1	Bgrd.	714 m ²
Thundorfer Str. 11	Bgrd.	830 m ²
Maßbacher Höhe 11	Bgrd.	616 m ²
Maßbacher Höhe 12	Bgrd.	834 m ²
Maßbacher Höhe 10	Bgrd.	767 m ²
Maßbacher Höhe 5	Bgrd.	819 m ²
Pater-Lucius-Straße 7	Bgrd.	300 m ²
Pater-Lucius-Straße 12	Bgrd.	300 m ²

Immobilienbörse im Schweinfurter OberLand Kurier

Gemeinde Thundorf Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Thundorf

Schloßfeld 11	Bgrd.	726 m ²
Schloßfeld 10	Bgrd.	753 m ²
Schloßfeld 4	Bgrd.	762 m ²

Rothhausen

Sonnenhang 4	Bgrd.	645 m ²
Sonnenhang 8	Bgrd.	718 m ²
Sonnenhang 16	Bgrd.	1.048 m ²
Sonnenhang 18	Bgrd.	828 m ²
Sonnenhang 23	Bgrd.	639 m ²
Sonnenhang 21	Bgrd.	618 m ²
Sonnenhang 19	Bgrd.	633 m ²
Sonnenhang 17	Bgrd.	713 m ²
Sonnenhang 25	Bgrd.	751 m ²
Sonnenhang 20	Bgrd.	805 m ²

Theinfeld

Weichselgarten 7	Bgrd.	731 m ²
Weichselgarten 13	Bgrd.	717 m ²
Weichselgarten 15	Bgrd.	1.136 m ²
Weichselgarten 14	Bgrd.	1.269 m ²



Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.lkkissingen.rhoen-saale.net/Wirtschaft--Arbeit/Mitten-im-Ort---mitten-im-Leben

ABKÜRZUNGEN

gmdl. B. gemeindliches Baugrundstück;
Wh. Wohnhaus; **priv. B.** privates Baugrundstück;
Bgrd. Baugrundstück; **Mfh.** Mehrfamilienwohnhaus;
Efh. Einfamilienwohnhaus; **Egtw.** Eigentumswohnung; **Gew.Gr.** Gewerbegrundstück;
WE.Gr. Wochenendgrundstück

27
JAHRE

Verkaufsoffener Sonntag

am 29.11.2015 von 12 - 17 Uhr

zum Weihnachtsmarkt in Stadtlauringen

- Vorfürhungen:**
 - Kocherlebnis mit dem Dampfgerar
 - Induktion (30 % Energieersparnis uvm.)
 - Dunstabzug (von Downdraft bis Hybrid)
 - Weihnachtsbäckerei
 - perfektes Brot aus dem Backofen
- Angebote:**
 - Ausstellungsküchen zu Schnäppchenpreisen
 - Ausstellungsgeräte
 - Marktangebote



www.kuechenexperten.de

- Informationen:** - über unsere Kochschule



dittmann & wohlfart

KÜCHE

WOHNEN

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

Anwesen mit Wohn- und Nebengebäuden in Rannungen zu verkaufen

Wohngebäude, EFWH Baujahr 1913, teilweise unterkellert (Gewölbe-Keller), ein Vollgeschoß, Obergeschoß und Dachgeschoß mit Nebengebäuden, Schuppen, Scheune mit Stall in Rannungen zu verkaufen. Das ehemals landwirtschaftliche Anwesen hat ca. 780 m² Gesamtfläche. Wohnfläche 158 m², Gebäudenutzfläche ca. 190 m². Energiebedarf lt. Energieausweis v. 18.07.2015 364 kWh/(m²-a), Primärenergiebedarf 119,7 kWh/(m²-a). Wesentliche Energieträger für Heizung (keine Zentralheizung) und Warmwasser: Holz, Pellets und Strom. Für Tierhalter: Eine nahe gelegene Wiese kann dazu gepachtet werden.

Telefon 015119390011

Fachbetrieb

Sanitär-Heizung

Elektro

Barth
Haustechnik

GmbH + Co. KG



Kundendienst

wir kümmern uns!

Am Wäldchen 7 · 97488 Stadtlauringen
Telefon 097 24 14 05 · Fax 097 24 90 81 17
info@barth-kundendienst.de · Mobil 0172 8 65 46 54

www.barth-haustechnik.eu

werk markt

DiTTMAR

Inh.: W. Menninger e.K.

Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de



EnssnerZeitgeist 

Communications: Marketing, Print, Web.

Hören Sie mal!

Wir machen Werbung, die nachhallt.

Sarah Ledermann, Geschäftsführung

EnssnerZeitgeist Communications GmbH
Wilhelmstraße 9 (2. Obergeschoss) · D-97421 Schweinfurt
Telefon 09721 7035-34 · info@enssnerzeitgeist.de
www.enssnerzeitgeist.de



Es weihnachtet schon bald...

Advents- und Weihnachtsveranstaltungen vielerorts

Klirrende Kälte und eisige Temperaturen?

Aber im Schweinfurter Oberland wird es einem selbst in der kalt-nassen Jahreszeit manchmal ganz warm ums Herz. vielerorts laden festliche Veranstaltungen und Märkte dazu ein, die winterliche Stimmung zu genießen.

Hier erfahren Sie mehr über die Veranstaltungen, die Sie in Advents- und Weihnachtsstimmung versetzen

28.–29. November 2015

Romantischer Weihnachtsmarkt Stadtlauringen

www.stadtlauringen.de

29. November 2015

Adventskaffee Rannungen

www.gueckernest.de

Advent am Waldesrand

Vereinsheim Siedlerverein

www.musikverein-schonungen.de

Adventszauber Maßbach

www.feuerwehr-massbach.de

4. Dezember 2015

Glühweinabend in Zell

www.ffzell.de

5. Dezember 2015

Christbaumverkauf in Oberlauringen

Info: www.ffw-oberlauringen.de

Waldweihnacht Ballingshausen

www.djk-ballingshausen.de

Wirtshausweihnacht im Madenhäusle

Info: www.madenhaeusle.de

6. Dezember 2015

Schonunger Weihnachtsmarkt mit Adventsstube in der Lebenshilfe

Info: www.schonungen.de

Adventssingen Rannungen

Pfarrkirche Rannungen

Uhrzeit: 18 Uhr

Adventszauber Maßbach – Der Nikolaus kommt

www.feuerwehr-massbach.de

Weihnachtsmarkt Poppenlauer & geöffnetes Heimatmuseum

Schlosshof Poppenlauer

Seniorenweihnacht Weichtungen

www.djk-weichtungen.de

12. Dezember 2015

Zeltplatzweihnacht Abersfeld

www.djk-apersfeld.de

13. Dezember 2015

Weihnachtskonzert Waldsachsen

www.musikfreunde-waldsachsen.de

Oberuferer Christgeburtspiel

Alte Kirche, Schonungen

Uhrzeit: 17 Uhr

Veranstalter: Freie Laienspielgruppe Schweinfurt

Waldweihnacht Weichtungen mit lebensgroßer Krippe im Wald

Info: Reservistenkameradschaft

Weichtungen

Weihnachtskonzert Poppenlauer

Info: Musikverein Poppenlauer

Wetzhäuser Waldweihnacht

Info: www.atelier-dornberger.de

Konzert „Üchtelhäuser Advent“

Info: Pfarrgemeinde Üchtelhausen

19. Dezember 2015

Weihnachtskonzert Rannungen

Info: Musikverein Rannungen

Birnfelder Dorfweihnacht

Info: Dorfgemeinschaft Birnfeld

20. Dezember 2015

Adventszauber Maßbach – Rock

www.feuerwehr-massbach.de

Weihnachtskonzert Hesselbach

Info: Musikverein Hesselbach

Adventskonzert Theinfeld

Info: Trachtenkapelle Theinfeld

Waldweihnacht für Kinder

www.djk-marktsteinach.de

Waldweihnacht an der Roten Marter

16.00 Uhr Aidhausen

27. Dezember 2015

Weihnachtskonzert

17.00 Uhr Kirche Ebertshausen

Die Angaben erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Änderungen sind vorbehalten.



Schweinfurter OberLand will landwirtschaftliche Kernwege in Schuss bringen

Landwirtschaftliches Kernwegenetzkonzept fertiggestellt

Am Mittwoch, 11. November 2015, trafen sich Vertreter der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand im Pfarrheim Üchtelhausen, um das gemeinsam erstellte „Landwirtschaftliche Kernwegenetzkonzept“ abschließend zu präsentieren.

Üchtelhausens Bürgermeisterin und Sprecherin der Gemeindeallianz Birgit Göbhardt begrüßte die rund 70 Gäste, darunter die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden, Markt-/Gemeinderäte, Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken sowie Vertreter der Bauernverbände und Jagdgenossenschaften der Ortsteile von Markt Maßbach, Rannungen, Schonungen, Markt Stadtlauringen, Thundorf und Üchtelhausen.

Im Herbst 2014 hatten sich die sechs Gemeinden dazu entschlossen, gemeinsam ein Konzept für die landwirtschaftlichen Kernwege zu erstellen, denn bereits seit vielen Jahren ist ein Strukturwandel in der Landwirtschaft zu erkennen.

Es gibt weniger Betriebe, die dafür größer sind und weitere Strecken

zurücklegen – dabei oft auch überregionale Strecken über die Gemeindegrenzen hinaus. Um effizient und wirtschaftlich zu arbeiten, werden größere Maschinen benötigt, die schwerer beladen werden können und schneller fahren. Daneben werden Wege heute auch anders als noch in der Vergangenheit genutzt. Aktuell ist das Thema Energiewirtschaft. Die landwirtschaftlichen Wege, die z. B. zu Biogasanlagen oder Windkraftanlagen führen, werden das ganze Jahr über stark befahren und nicht nur zu Saat- und Erntezeiten. Viele Wege in der Flur werden heute auch von Wandernern und Radfahrern zu Erholungszwecken genutzt. Die Konsequenz dieser Entwicklung ist, dass die bestehenden Wege den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen. Alter, Abnutzung, Überbelastung und erhöhte Verkehrsbeanspruchung ergeben für die Wegeinstandhaltung Herausforderungen wie z. B. die Finanzierung des Unterhaltes für die Wege.

Vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken sind landwirtschaftliche Kernwege laut Gerald Kolb, Betreuer der Gemeindeallianz vom Amt für

Ländliche Entwicklung Unterfranken, derzeit folgendermaßen definiert: 3,5 m Fahrbahnbreite, gebunden befestigte Oberfläche, Achslast bis zu 11,5 t, geeignete Wegeentwässerung, ausreichend ausgeformte Radien, verkehrsgerechte Einmündungen und Ausweichstellen nach Bedarf. Gerald Kolb wies bei seinen Ausführungen darauf hin, dass die Hauptziele des Kernwegenetzkonzeptes die Verbesserung der Agrarstruktur und die Unterstützung der Kommunen bei der Struktur Anpassung des Wegenetzes seien – auch außerhalb von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz. Bei der Planung des Wegenetzes seien deshalb besonders der Transporte von und zu landwirtschaftlichen Flächen, die rasche Anbindung der landwirtschaftlichen Wege an das übergeordnete Straßennetz und die gemarkungs- und gemeindeübergreifenden Wegeverbindungen einzubeziehen. Er führte weiter aus, dass mit dem landwirtschaftlichen Kernwegenetzkonzept keine Walderschließung möglich sei, die Maschenweite der Kernwege 1–2 km (je nach Topographie und Agrarstruktur) und die Erschließung von landwirtschaftlichen Nutzungsflächen



www.hackschnitzel-weisensee.de

individuell und flexibel

Herstellung von Holzhackschnitzel
Verkauf von Holzhackschnitzel

Helmut Weisensee

Fischgraben 1
97488 Altenmünster
Tel.: 09724-426
Mobil: 0170 4698569



mit einer Größe von 150 - 400 ha gewährleistet werden solle. Vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken wurde eine Förderung in Höhe von 75 % für die Erstellung des Konzeptes bewilligt.

Malte Feltel vom Ingenieurbüro Stubenrauch, der die Projektleitung für die Erstellung des Konzeptes hatte, stellte vor, wie bei der Konzepterstellung vorgegangen wurde. So wurde zunächst ein Bestandsplan erstellt. Es wurde das bestehende Wegenetz befahren und im Hinblick auf die derzeitigen und kommenden Anforderungen überprüft. Der bautechnische Zustand wurde erfasst z. B. auch in Form von Fotodokumentationen. Malte Feltel führte aus, dass ein Konzeptplan erstellt und dann das Konzept geschrieben worden sei, das Umfang, grobe Kostenschätzungen sowie Prioritäten für die spätere Umsetzung darstellt. Insgesamt setzte sich laut Feltel das Kernwegenetzkonzept aus allen übergeordneten Straßen (Bundes-, Staats- und Kreisstraßen) sowie einzelne Gemeindeverbindungsstraßen und ergänzend dazu festgelegte öffentliche Feldwege zusammen. Letztere

zwei seien als „Ländliche Kernwege“ definiert und machten im Schweinfurter OberLand eine Länge von 141 km aus. Zusammen mit den übergeordneten Straßen belaufe sich die Gesamtlänge der im Kernwegenetzkonzept betrachteten Wege auf 307 km. Ein Prioritätenplan für die kommenden 25 Jahre zeige den Gemeinden auf, welche Wegeabschnitte kurzfristig, mittelfristig und langfristig erneuert werden sollten.

Gerald Kolb informierte über die Möglichkeiten, für den Ausbau der Wege Förderungen zu erhalten. Er wies abschließend darauf hin, dass Zuschüsse für den Wegebau nur dann möglich seien, wenn die Kommunen innerhalb einer Interkommunalen Allianz ein abgeschlossenes Konzept erstellt hätten. Allianzmanagerin Julia Hafenrichter berichtete, dass die Umsetzung der Wege später von Seiten der Kommunen bzw. ggf. in Kooperation von mehreren Kommunen bei gemeindeübergreifenden Wegen angepackt werden soll.

Von Seiten der Vertreter der Bauernverbände gab es einige Anmerkungen

zu der Auswahl der Wege. Laut Gerald Kolb sei die Aufnahme zusätzlicher Wege aufgrund der angedachten Maschenbreite von 1-2 km nicht möglich. Er erklärte, dass bei der Umsetzung der einzelnen Wege in Einzelfällen eine Änderung der Trasse noch möglich sei. Auf die Frage, ob alle Wege asphaltiert ausgebaut werden sollen, antwortete Gerald Kolb, dass die Asphaltbauweise die Regel sein wird, die aber ggf. bei der Umsetzung genauer zu betrachten sei. In Einzelfällen gäbe es sicherlich auch z. B. aufgrund des Naturschutzes die Möglichkeit einen Kernwegeabschnitt als geschotterten Weg auszubauen.

Das Planungsbüro übergab den Ordner mit dem fertigen Kernwegekonzept stellvertretend Bürgermeisterin und Allianzsprecherin Birgit Göbhardt. Sie wird das Konzept im Namen der Allianz beim Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken einreichen.

Im Anschluss an eine gemeinsame Brotzeit waren die Markt-/ Gemeinderäte sowie die Vertreter der Jagdgenossenschaften und Bauernverbände zu einem weiteren Vortrag eingeladen. Allianzmanagerin Julia Hafenrichter berichtete über das vergangene Jahr und die Fortschritte der Zusammenarbeit und aktuell bearbeiteten Konzepte. Sie gab einen Ausblick auf die zwei kommenden Jahre und gesteckten Ziele der Zusammenarbeit.

JULIA HAFENRICHTER

Starkbierabend

Samstag, 09.01.2016

um 18:00 Uhr

in der Festhalle Thundorf

**Jubiläumsstarkbier
aus dem Gemeindebrauhaus Thundorf**

**mit zünftiger fränkischer Verpflegung
Unterhaltung mit den**

Urlesbacher Musikanten

200 Jahre
Gemeindebrauhaus
Thundorf



1816

1826 1836 1846 1856 1866 1876 1886 1896 1906
1926 1936 1946 1956 1966 1976 1986 1996 2006

2016

Informationen unter www.thundorfer-bier.de



Ab sofort bei der
Sparkasse Schweinfurt
erhältlich!

Sonderprägung: Das ideale Weihnachtsgeschenk.



Schweinfurt: Kirche St. Anton
Waigolshausen: Kirche St. Jakobus



Pfarrkirche Geldersheim:
Bildstock - Christi Geburt

Weihnachten in Stadt und Landkreis Schweinfurt 2015

Hochrelief-Ausprägung

Feinsilber 999/000
Durchmesser 35 mm
Rondengewicht ca. 15 g
Spiegelglanz oder
Handpatinierung

Preis: 49,00 €*

Gold 585 / Feingold 999/000
Durchmesser 35 mm
Rondengewicht ca. 15 g
Spiegelglanz

Preis: auf Anfrage*

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Schweinfurt**

Die Auflage ist streng limitiert. Jede Weihnachtsmedaille ist nummeriert und mit einem Etui und Echtheitszertifikat versehen.
*Die Preise verstehen sich einschließlich Mehrwertsteuer. Preisänderungsvorbehalten. Erhältlich bei der Sparkasse Schweinfurt.